
essentials

Springer Essentials sind innovative Bücher, die das Wissen von Springer DE in kompakter Form anhand kleiner, komprimierter Wissensbausteine zur Darstellung bringen. Damit sind sie besonders für die Nutzung auf modernen Tablet-PCs und eBook-Readern geeignet. In der Reihe erscheinen sowohl Originalarbeiten wie auch aktualisierte und hinsichtlich der Textmenge genauestens konzentrierte Bearbeitungen von Texten, die in maßgeblichen, allerdings auch wesentlich umfangreicheren Werken des Springer Verlags an anderer Stelle erscheinen. Die Leser bekommen „self-contained knowledge“ in destillierter Form: Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der Praxis und/oder aktueller Fachdiskussion ankommt.

Albert Scherr

Kriminalität, innere Sicherheit und soziale Unsicherheit

Sicherheitsdiskurse als Bearbeitung
gesellschaftsstrukturell bedingter
Ängste



Springer VS

Albert Scherr
Institut für Soziologie
Pädagogische Hochschule Freiburg
Freiburg, Deutschland

ISSN 2197-6708

ISBN 978-3-658-04382-7

DOI 10.1007/978-3-658-04383-4

ISSN 2197-6716 (electronic)

ISBN 978-3-658-04383-4 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media
www.springer-vs.de

Vorwort

In den Massenmedien und im politischen Diskurs wird wiederkehrend ein Anstieg von Kriminalität, insbesondere von Gewaltkriminalität behauptet. Die Annahme, dass Gewalt und Kriminalität zunehmen und immer schlimmer werden, findet breite Zustimmung. Dies ist der Fall, obwohl die Daten der Kriminalstatistik dies keineswegs bestätigen und im Alltag Erfahrungen mit schweren Formen der Kriminalität selten vorkommen. Folglich ist zu fragen wie der Eindruck bedrohlicher und unsicherer Verhältnisse erzeugt wird und warum er als eine zutreffende Beschreibung der sozialen Wirklichkeit erscheint.

Eine bedeutende Rolle kommt dabei zweifellos den Massenmedien zu. Sie produzieren dramatische Darstellungen spektakulärer Ereignisse und verwenden Gewalt und Kriminalität als zentrale Mittel für der Erzeugung von Aufmerksamkeit und Spannung. Es genügt jedoch nicht darauf hinzuweisen, dass wir unsere Vorstellungen über die soziale Wirklichkeit zu einem erheblichen Teil aus den Inszenierungen der Massenmedien beziehen. Es ist auch nicht zureichend ergänzend anzumerken, dass es politische Interessen an der Dramatisierung von Kriminalität gibt: Die Behauptung zunehmender Kriminalität eignet sich für die Begründung von Forderungen nach einer Stärkung ordnungspolitischer Instrumentarien, z. B. durch die Verschärfung des Strafrechts und den Ausbau von Überwachung.

In der sozialwissenschaftlichen Forschung ist darüber hinaus aufgezeigt worden, dass sozial verbreitete Ängste vor Kriminalität eine Ursache in generellen Wahrnehmungen sozialer Unsicherheit haben, die durch die gesellschaftliche, insbesondere die wirtschaftliche und politische Entwicklung bedingt sind. Um zu verstehen, warum die Vorstellung zunehmender Kriminalität und immer brutaler werdender Gewalt breite Zustimmung findet, ist es deshalb erforderlich, wirtschaftliche, sozialpolitische und kriminalpolitische Entwicklungen umfassender zu betrachten.

Der vorliegende Text ist in einer ersten Fassung in dem von Axel Groenemeyer herausgegeben Band ‚Wege der Sicherheitsgesellschaft‘ (VS Verlag 2010) erschienen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Entwicklungstendenzen der Sicherheitspolitik	5
3	Soziale Ängste und Kriminalitätsfurcht	11
4	Erfolgsbedingungen von Sicherheitsdiskursen	15
5	Schlussbetrachtung: Die Logik des Verdachts	17
	Literatur	21